

Warum „Gute Pillen – Schlechte Pillen“?

Über Medikamente und Behandlungsmethoden wird viel geschrieben: in Tageszeitungen, Illustrierten und den kostenlosen Blättern, die in Apotheken oder Arztpraxen ausliegen. Doch kann man diesen Informationen wirklich trauen? Oftmals stecken hinter scheinbar neutralen Artikeln geschickte Werbebemühungen der Arzneimittelhersteller.

Gute Pillen – Schlechte Pillen hingegen ist garantiert frei vom Einfluss der Pharmaindustrie und die Artikel sind wissenschaftlich fundiert. Gute Pillen – Schlechte Pillen wird ausschließlich durch die Einnahmen aus dem Verkauf der Hefte finanziert.

Hinter Gute Pillen – Schlechte Pillen stehen vier unabhängige Fachzeitschriften, die alle Mitglied in der Internationalen Gesellschaft der unabhängigen Medikamentenzeitschriften (ISDB www.isdbweb.org) sind.

In Gute Pillen – Schlechte Pillen finden Sie neutrale Bewertungen von Behandlungsmöglichkeiten, hören frühzeitig von neuen Arzneimittelrisiken und werden vor Lug und Betrug in der Werbung gezielt gewarnt.

DER ARZNEIMITTELBRIEF

arznei-telegramm



 Pharma-Brief

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie sehen es sofort: Mit dieser Ausgabe unserer Zeitschrift wird vieles anders. Nur an unserem hohen Qualitätsanspruch hat sich nichts geändert. Wir wollen das Beste für Ihre Gesundheit und bieten Ihnen zuverlässige Informationen.



Wir haben den Heftumfang um vier Seiten aufgestockt und nutzen den gewonnenen Platz für neue Rubriken. Sie werden jetzt regelmäßig im Heft ein Interview finden, ein Cartoon beleuchtet einzelne Themen von der humorvollen Seite.

Sie können sicher sein: Auch weiterhin werden wir von einer kritischen Warte aus über Arzneimittel und Behandlungen informieren – garantiert frei vom Einfluss der Pharmaindustrie. Füllen Sie selbst ein Urteil. Landauf, landab wird die HPV-Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs hochgejubelt. Wir haben unter die Lupe genommen, wie groß der Schutz wirklich ist (Seite 3). Der Schlankmacher Acomplia® (Rimonabant) wurde mit enormen Vorschusslorbeeren bedacht. GPSP meint, dass er wegen seiner Risiken wieder vom Markt verschwinden müsste. Damit stehen wir keineswegs alleine da: Weitgehend unbemerkt von der deutschen Öffentlichkeit hat im Sommer die US-Behörde beschlossen, das Mittel dort gar nicht erst auf den Markt zu lassen (Seite 12).

Nicht zuletzt können wir Zuwachs vermelden: Unsere Redaktion ist größer geworden. Jetzt beteiligt sich die Zeitschrift Arzneiverordnung in der Praxis (AVP) an der Erstellung des Heftes. Die AVP wird von der Arzneimittelkommission der deut-

Wir haben den Heftumfang um vier Seiten aufgestockt und nutzen den gewonnenen Platz für neue Rubriken. Sie werden jetzt regelmäßig im Heft ein Interview finden, ein Cartoon beleuchtet einzelne Themen von der humorvollen Seite.

schen Ärzteschaft herausgegeben. Gute Pillen – Schlechte Pillen wird also jetzt gemeinsam von den vier unabhängigen deutschen Arzneimittelzeitschriften produziert.

Mit besten Empfehlungen

Christian Wagner-Ahlfs

Ihr Dr. Christian Wagner-Ahlfs

Impfung gegen Krebs

Wieviel Schutz bietet sie?3

Kurz und knapp

- Geschmacksblind • Durst
- Kaiserschnitt • Tatoos
- Leder • Soja für Babys 5

Nachgefragt

Hormone in den Wechseljahren..... 8

Verboten

Hustenmittel Clobutinol ... 10

Buchtipp

M. Grill, Kranke Geschäfte 10

Heiße Luft

Ohrenkerzen 11

Riskant

Abnehmpille Acomplia® ... 12

Gar nicht lustig

Orthomol® Tabletten..... 13

Nur einmal täglich

Kortisoncremes..... 14

Sinnlos

Elektroschockgeräte 14

Vorsicht Internet

Gefährliche Panscherei 15

Werbung – Aufgepasst 16

Impressum 15